



Jahresbericht 2024

**Mit Ihrer
Unterstützung
konnten wir
110 Kinder im
Entwicklungsland
Bolivien gut
versorgen.**

**Herzlichen Dank
Ihre
Monika Stöckl
mit dem
Wiphala-Team**



Bolivien steht vor Wahlen im nächsten Jahr. Zwischen Luis Arce, dem aktuellen Präsidenten und Evo Morales, der eine Kandidatur gegen die Verfassung erzwingen möchte, kommt es zu militanten Konflikten. Bolivien steht erneut vor einer Wirtschaftskrise. Die Demonstranten fordern Maßnahmen gegen Inflation, Treibstoff- und Devisenmangel. Die Gasvorkommen sind erschöpft. Man hat es versäumt, neue Quellen zu erschließen. Nach wochenlangen Straßenblockaden zieht sich Morales in den Chapare (Koka-Anbauggebiet, aus dem er ursprünglich kommt) zurück. Gegen ihn laufen Ermittlungen wegen Missbrauchs von Minderjährigen während seiner Amtszeit. Nach wie vor erwerben 80% der arbeitenden Bevölkerung ihr Einkommen im informellen Sektor ohne angemessene Kranken- und Rentenversicherung.



Wiphala – ein starkes Team stellt sich vor



Betsa und Doña Carmen

Mit **Ihrer Spende** helfen Sie uns dabei, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen auch im neuen Jahr gut versorgen und fördern können.

Betsa, die Projektkoordinatorin, ist mit allen im Gespräch. Täglich kommt Doña Carmen bei ihr vorbei. Gemeinsam planen sie ein leckeres, ausgewogenes Mittagessensangebot.

Für **beide Projekthäuser** haben wir ein **professionelles, multidisziplinäres Team** von Sozialpädagoginnen und Psychologinnen:

Casa Wiphala: Madelene, Juan Carlos, Jesus und Mario

Betreutes Wohnen: Irene, Carlos und Felicidad

Linda hat alle Abläufe im Büro fest im Griff.

Dr. Hugo Pozo, Vorstand unseres bolivianischen Vereins, steht Betsa mit Rat und Tat zur Seite. Ich bin mit beiden laufend in Kontakt.

Im Laufe des Jahres sind Janneth und Walter aus dem Team ausgeschieden. Wir wünschen ihnen für Ihren weiteren Werdegang alles Gute.

Sehen Sie zu **Wiphala und der Lebenssituation** unserer Kinder auch die Videos und Berichte auf der Web-Seite:
www.wipalla.de



Dr. Hugo Pozo



Linda



Juan Carlos



Irene



Carlos



Madelene



Jesus



Mario



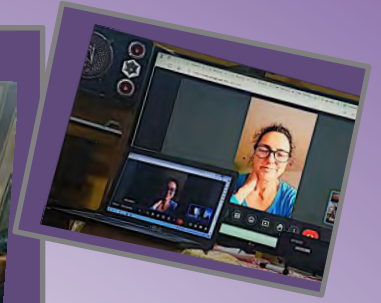
Felicidad



In Betsas Büro ist es ein Kommen und Gehen. Man braucht etwas oder kommt nur mal zum Ratschen vorbei.



Online traf ich mich mit dem Team zu einem Workshop zur Gewaltfreien Kommunikation.



Casa Wiphala



Im Speisesaal trifft man sich zum Mittagessen und zum Nachmittagstee – ein beliebter Treffpunkt, denn es gibt immer viel zu erzählen.

Auch um die letzten Esser um halb drei sorgt sich Doña Carmen noch.





Was kann Doña Carmen nicht! Ihre leckeren Torten sind sehr gefragt. Und auch eine feste Umarmung von ihr oder Lucio, unserem Praktikanten aus Haan, tut gut. Ein Großteil der Kinder erlebt in ihren Familien kaum emotionale Wärme und Anerkennung. Vor allem traumatisierte Kinder bedürfen besonderer Zuneigung und professioneller Hilfe.



Introduzca un texto

Sehnsüchtige Blicke: Kann nicht endlich jemand die Geburtstags-torte anschneiden!

Nach dem Mittagessen werden fleißig die Zähne geputzt. Die Zahnvorsorge trägt Früchte, denn früher hatten viele Kinder bereits Zahnruinen, die gezogen werden mussten. Zum Saubermachen werden auch die Kleinen eingeteilt. Denn Putzpersonal gibt es bei Wiphala nicht.



TECNO
TAIROS



In den Gruppen Casa Wiphala



Nach dem Mittagessen machen alle ihre Hausaufgaben, egal, ob Klein oder Groß. Denn alle sollen die Schule mit dem Abitur abschließen - einen anderen Schulabschluss gibt es in Bolivien nicht. Sechs unserer Kinder müssen das Schuljahr wiederholen und ein Kind ging leider gar nicht mehr in die Schule.

Wer Hilfe braucht, wird besonders betreut. In der Gruppe der Kleinen helfen Praktikantinnen aus der Universität von El Alto mit, denn bei einigen gibt es großen Förderbedarf. Die Team-Kollegen besuchen regelmäßig die Schu-

len und sprechen sich mit den Lehrkräften ab. Denn auch hier hat die Corona-Zeit ihre Spuren hinterlassen.

Madelene, die die Kleinen betreut, ist in ständigem Kontakt mit den Eltern. Eine Mutter (Alkoholikerin) mit 11 Kindern macht ihr große Sorgen. Sie schickt die Kinder nicht in die Schule und ins Projekt, wenn Madelene zuviel von ihr erwartet und sie sich unter Druck gesetzt fühlt.

Die Zwillinge Wiliam und Adrian lieben Madelene. Sie wachsen bei den Großeltern auf. Der Vater arbeitet in Argentinien und von der Mutter fehlt jede Spur.





Tanz und Berufsorientierung fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen ebenso wie sportliche Aktivitäten, Zahn- und Körperhygiene, gesunde Ernährung oder das Anbauen von Pflanzen im Projektgarten.



2024/05/22 15:37
Show de Batucada - juankitashow

14-tägig versammeln sich alle zur Planung gemeinsamer Aktivitäten wie Volleyball und Fußball, Schwimmbad- und Kinobesuche sowie Feste wie Geburtstage, Ostern, Allerheiligen und Weihnachten. Großen Zuspruch finden die Exkursionen aufs Land. Mit Rucksäcken und Zelten geht's ins Tiefland oder an den Titicacasee – raus aus dem Moloch El Alto, rein in die Abenteuer und die Schönheit der Natur.



Die Fußball-Europameisterschaft hat Juan Carlos inspiriert, ein „Mundialito – eine kleine Weltmeisterschaft“ für Wiphala zu organisieren. Da spielen alle mit. Lucio im Tor! – und das auf einer Höhe von 4000 m.

Übers Jahr ist viel los bei Wiphala



Madeline hat mit 34 Kindern die größte Gruppe. Die Jüngsten sind erst sechs Jahre alt. Doch auch Juan Carlos, der die Jugendlichen im Übergang Schule – Ausbildung/Studium betreut und Jesus und Mario, die sich die Stelle für die 14 bis 16-Jährigen teilen, sind gut beschäftigt. Je nach Alter nehmen bei deren Gruppenaktivitäten auch die Jungen aus dem Betreuten Wohnen teil.

Die Pädagogen laden die Eltern zu Gesprächen ein oder besuchen die Familien, wenn die Kinder Verwahrlosung oder Gewalt meist in Verbindung mit unmäßigem Alkoholkonsum ausgesetzt sind.

Die Team-Kollegen unterstützen die Eltern bei Schuleinschreibungen, da sie guten Kontakt zu den Rektoren haben.

Zu Beginn des Schuljahres bekommen alle Kinder und Jugendlichen ein großes Paket mit Schulmaterialien und bei Bedarf eine Brille.

Für die Kleinen gibt es viele Spiele, Bücher und eine Kuschecke. Für die Älteren Workshops zu sexueller Aufklärung, Lebensplanung oder Gleichberechtigung von Mann und Frau in einer patriarchalischen Gesellschaft.





Manuel ist von Beruf Zebra. Das sind Verkehrshelfer in der Stadt La Paz. Als Kind hat er als Busausrufer gearbeitet, um seine Eltern zu unterstützen. Das macht er nur noch gelegentlich. Nächstes Jahr kommt er in die Studentengruppe, in der schon seine beiden Schwestern sind.



Manuel hat nur noch ein Hörgerät. Das zweite fiel ihm bei einem Zebra-Einsatz auf die Straße und just

in diesem Moment fuhr ein Auto drüber. Frau Schultes und Herr Rohrhirsch von Hören Trepl in Traunstein tun ihr Bestes, dass Manuel so schnell wie möglich wieder ein zweites Gerät bekommt. Ihnen Beiden ein herzliches Dankeschön von Manuel und mir. Wenn alles nach Plan läuft, wird es ihm noch in diesem Jahr ein Reiseleiter von Studiosus übergeben.



Wenn die Nachbarschaftsvertretung Stadtteilverschönerungs- oder Aufräumaktionen plant, müssen alle mithelfen. Da hilft auch kein Meutern, wenn um 4 Uhr in der Früh die Sirene geht und alle aufweckt. Bei den Terrassen für unseren Projektgarten sind die Jungs mit Eifer dabei.

Ausbildungsprogramm

StudentInnen-Gruppe

21 StudentInnen unterstützen wir bei den Ausgaben für Studium, Bustickets und eine medizinische Grundversorgung. Sie studieren an der Universität in El Alto oder machen eine Ausbildung an einer Fachschule.

Ronnie freut sich über sein Diplom als Informatiker. Endlich geht's raus ins Berufsleben.

Eine von Betsas Studentinnen hält stolz ihr Zertifikat zum bestandenen Bäckerkurs in die Kamera. Die Gruppe hält unheimlich zusammen. Wenn ich in Bolivien bin, sitze ich gerne bei ihnen. Es gibt immer etwas zu lachen.



Werkstätten: Metallverarbeitung
Bäckerei
Industrienäherei





Ein Zertifikat bekommt man natürlich nicht geschenkt. Stolz zeigen sie, was sie gelernt haben, wie hier die jungen Bäcker.



Metall-Werkstätte: (10 TN in Ausbildung)

Die Mädchen und Jungen lernen Schweißen und andere Metallarbeiten. Stolz konnten sie am Tag der Ausbildung der Bäckerei ein Regal für die Bleche überreichen. Aufmerksam wird die Anleitung für das neue Schweißgerät studiert. Bei der Inbetriebnahme darf nichts falsch laufen.

Bäckerei: (14 TN in Ausbildung)

Für den Nachmittagstee und Geburtstagsfeiern wurden Brötchen, Torten, Gebäck, und Pizza gebacken. Besonders lecker – ich durfte sie auch schon probieren – die Nusschnecken. Für Leckereien zu Festtagen wie Allerheiligen und Weihnachten helfen beim Backen alle zusammen.

Industrienäherei: (11 TN in Ausbildung)

Beim Nähen ist der anfängliche Erfolg noch kein fertiges Nusshörchen. Da heißt es, das Fußpedal sachte drücken, gerade und zick-zack Linien nähen, lernen, wie man die Maschine wartet. Doch nach ein paar Wochen entstand dann ein hübsches Funktionsshirt.

Medizinische Versorgung



In 170 Fällen verarzten die Kollegen bei Verletzungen und Erkältungen.

Alle zwei Wochen kommt das mobile Arzt- und Zahnarzt-Sprechzimmer von Arco Iris vorbei. Mit dem Krankenhaus gibt es ein Abkommen für eine kostengünstige zahn- und allgemeinmedizinische Versorgung.

In 120 Fällen wurde eine Entwurmung durchgeführt.

27 Kinder waren mangelernährt und wurden mit Vitaminen und lebenswichtigen Nährstoffen versorgt.

Mateo strahlt, wenn Betsa ihn besucht. Er wurde mit hohem Fieber ins Krankenhaus eingeliefert.

Betreutes Wohnen



Und täglich grüßt das Murmeltier:
Hausaufgaben, Wäschewaschen,
Putzen und Aufräumen



Für das Team im Haus sind unsere
11 Jungen eine tägliche Heraus-
forderung!

Zur Aufarbeitung ihrer belasten-
den Erlebnisse hat Betsa eine
Traumatologin engagiert, die re-
gelmäßige Einzel- und Gruppen-
gespräche mit ihnen führt. Sie
sagt, dass die neu hinzugekom-
menen Buben bereits Erfahrung
mit dem Leben auf der Straße
haben und wissen, wie sie dort
überleben können. Dies macht
ihre Betreuung noch schwieriger
und erfordert vom Team eine
souveräne Professionalität.



**Abschied von
Christian und
Brian**



Obwohl Christian mit seinem Bruder bei uns war,
wollte er zu seiner Schwester in ein Heim in Caranavi
im Tiefland. Dort hat man ihn in die Jungen-Abteilung
gesteckt und jetzt möchte er wieder zurück. Betsa hat schon Kontakt mit dem Jugendamt aufgenommen.

Brian ist erwachsen. Er hat ein Zim-
mer gemietet und studiert fleißig.



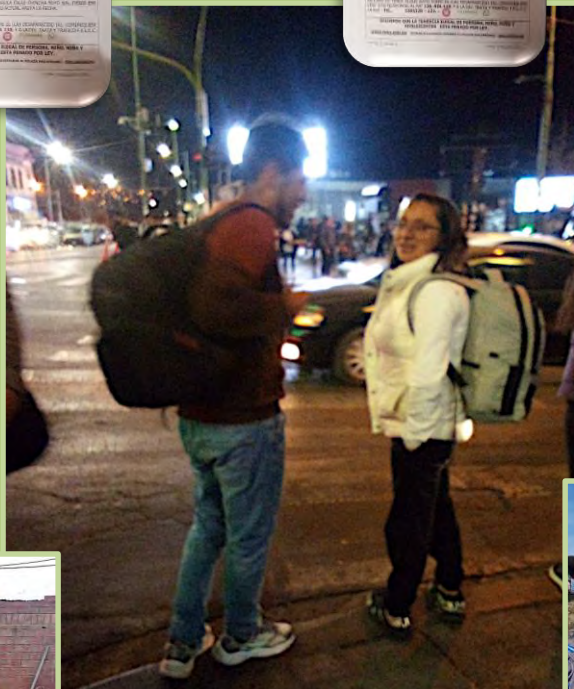
Die jungen Energiebündel müssen rund um die Uhr beschäftigt werden – nicht nur mit Haushalt und Hausaufgaben, sondern mit vielen sportlichen und kulturellen Aktivitäten und vor allem raus aufs Land in die Natur.

„Denn der Schritt auf die Straße ist oft nur ein kleiner.“

Diego (12) und Mateo (13) sind in letzter Zeit mehrere Mal abgehaun.



Da heißt es, das Jugendamt zu informieren, bei der Polizei eine offiziellen Suchauftrag nach den Beiden zu veranlassen. Für Dr. Hugo Großeinsatz!

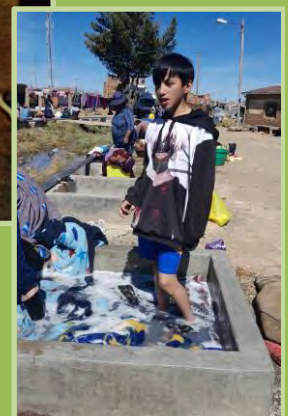


Mateo verarbeitet den Tod seines Vaters, den er nicht mehr lebend antraf, nachdem er endlich eine Adresse von ihm hatte.

Die Beiden sind auf der Suche nach ihren Wurzeln. Diego konnte sich mit Betsas Hilfe endlich mit Cousins treffen.



Juan Carlos und Madelene nachts auf Suche nach den Beiden. Für Betsa und das Team ist es purer Stress, wenn sie tagelang nicht wissen, wo die Beiden sind.



Bienvenidos a Wiphala



Familie Dröttboom aus Haan unterstützt uns mit ihrem Verein Para los Niños e.V. seit vielen Jahren



Ihr Sohn Lucio blieb ein paar Wochen bei uns



Dr. José Schulz, deutscher Botschafter



Eileen Kelpke, freie Journalistin (BR2)



Reisegruppen von Studiosus München



Robert Hof, deutscher Pater in der Chiquitania

Strickprojekt Wipalla



*Ich bin Rosa Flores, die Leiterin der Strickgruppe. Meine erste große Reise ging gleich nach Deutschland. In den drei Wochen gab es für mich viele neue, interessante Dinge zu entdecken.
Oft war ich nur am Staunen.*



In Monikas Schule



Bei der Friseurklasse an der Berufsschule in Rosenheim



Zwei Tage bei



Italienische Pizza ©



Loredana hat die vielen Welt-Ladenbesuche in Südtirol organisiert ...



... und Monika die in Deutschland



Mit viel Freude und Fleiß stricken die Frauen unsere neue Kollektion. Ich habe schon erste Bilder davon bekommen und bin begeistert von den gelungenen Ideen und den Farbkombinationen.

Doña Franzisca, Rosas rechte Hand, sucht aus den Wollresten die Farben zusammen, die man bei den Accessoires verstricken kann. So geht kein Material verloren.

Rosa und Doña Franzisca blicken erneut auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück. Nach wie vor war es nicht einfach, qualitativ hochwertige Wolle in den gewünschten Farben zu bekommen. Wie berichtet war die Spinnerei in El Alto wegen Korruption geschlossen. Dann lief die Produktion erneut an jedoch nur mit Standardfarben und jetzt geht das Gerücht um, dass sie Anfang nächsten Jahres wieder schließen werden. Da sind sich die Genossen noch nicht einig.

Rosa wird wie immer alles daran setzen, dass wir die Bestellungen termingerecht ausliefern können.



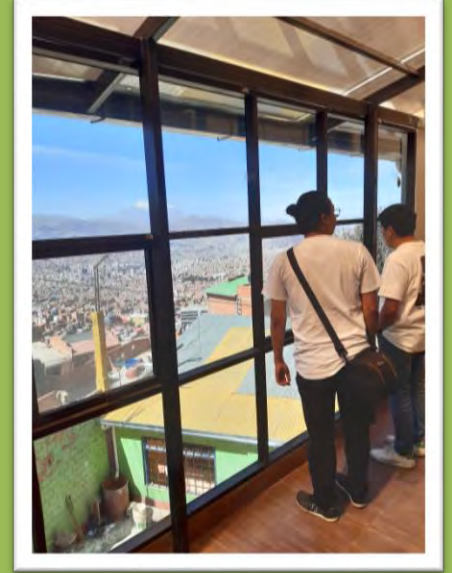
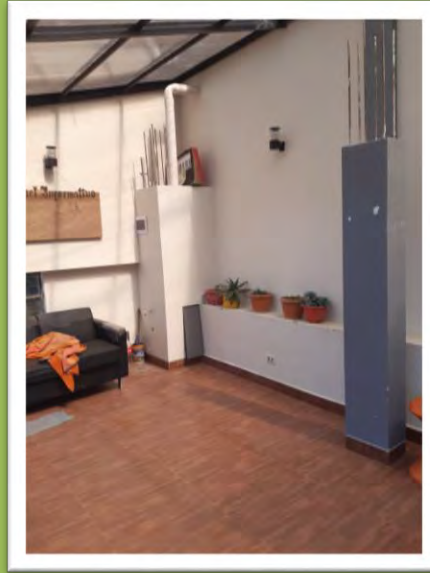
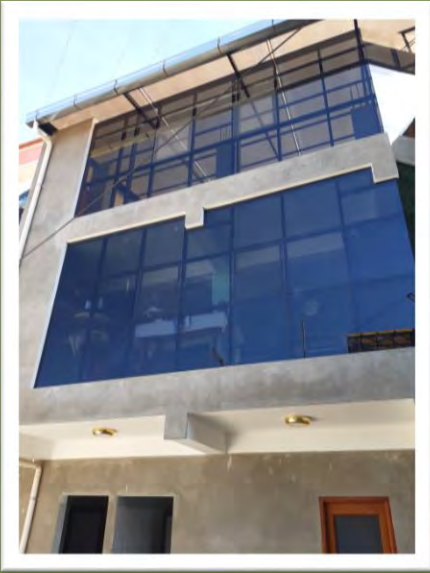
Doña Dionisia ist seit vielen Jahren im Projekt und erzählt mir jedes Jahr, dass sie aufhören wird.

Doña Christina ist noch eine der Gründerinnen des Strickprojektes. Sie freut sich über ihre neue Brille und denkt nicht an aufhören.



Wir bedanken uns herzlich bei allen Läden für die Geduld und das Verständnis, das man uns wieder entgegenbrachte.

Die neue Kollektion für Winter 2025/26 stellen wir Anfang nächsten Jahres in einem neuen Katalog vor. In den Läden sind die Wollprodukte dann ab Herbst erhältlich.



Der heimelige Wintergarten im Neubau mit wunderschönem Blick auf die Stadt La Paz findet bei allen großen Zuspruch.



Betsa in Aktion:
„So sieht mein
Alltag aus. Und
genauso mag ich
ihn.“

Mein großer Dank geht an das Wiphala-Team, das die Herausforderungen ein weiteres Jahr souverän und professionell gemeistert hat.

Mein großer Dank geht an die Studiosus Foundation, die seit Jahren mit ihrer Spende die Ausgaben für Nahrungsmittel übernimmt, an Sternstunden e.V., an Radeln & Helfen e.V., an den Frauenbund und die Pfarrgemeinde Altenmarkt, an The Life To Share, an Para los Niños, an den Sportbekleidungshersteller Maloja GmbH, der unsere Strickerinnen mit Aufträgen versorgt, an Crossing Borders und den Bolivienhilfe e.V. für ihre langjährige Förderung des Betreuten Wohnens sowie an alle Weltläden.

Mein großer Dank gilt im Besonderen IHNEN ALLEN.

Mit Ihrer Unterstützung feiern wir 22 Jahre Wiphala. Mit Ihrer Hilfe erleben viele Kinder und Jugendliche glückliche Momente und lernen ihr Leben zu meistern.

Ihre Monika Stöckl und das Wiphala-Team